

**Vorlage - 0080/2009**

Betreff:	Sanierung der Ellerbeker Schule		
Status:	öffentlich	Vorlage- Art:	Kleine Anfrage der FDP- Ratsfraktion
Federführend:	FDP-Ratsfraktion	Anlagen:	
Beratungsfolge:	Ratsversammlung		
	19.02.2009	Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Ratsversammlung	zur Kenntnis genommen

Vorbemerkung

Der Drs. 1087/2007 ist zu entnehmen, dass für die Sanierung der Ellerbeker Schule die Variante „Sanierung mit Augenmaß“ gewählt worden sei. Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende

Kleine Anfrage

1. Wurde bei der Sanierung der Ellerbeker Schule den Belangen von Menschen mit Behinderungen hinreichend Rechnung getragen? Wenn ja, inwiefern? Wenn nein, warum nicht?
2. Entsprechen nach der Sanierung die Türbreiten den geltenden Richtlinien? Wenn nein, warum nicht?
3. Entspricht nach der Sanierung die Raumakustik in den Klassenräumen den geltenden Richtlinien? Wenn nein, warum nicht?

gez. Silke Jürgensen
Ratsfrau
Der Bürgermeister Kiel, 06.02.2009
Dezernent für Stadtentwicklung und Umwelt

f. d. R. Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer

Antwort auf die Kleine Anfrage

Drucksache 0080/2009
Sanierung der Ellerbeker Schule

der Ratsfrau Silke Jürgensen (FDP-Ratsfraktion) vom 27.1.2009 zur Ratsversammlung am 19.2.2009

Die zur Sitzung der Ratsversammlung am 19.2.2009 gestellte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung zu allen Fragen: Die Sanierung der Ellerbeker Schulen erfolgte auf der Grundlage der Beschlüsse des Bauausschusses und des Ausschusses für Schule und Sport vom 01. bzw. 08. 11. 2007. Die Kosten für die Sanierung wurden mit 2,6 Millionen Euro über drei Jahre angesetzt und werden aus dem Sondersanierungsprogramm für Schulen finanziert.

Frage 1: Wurde bei der Sanierung der Ellerbeker Schule den Belangen von Menschen mit Behinderung Rechnung getragen? Wenn ja, inwiefern? Wenn nein, warum nicht?

Antwort: Den Belangen von Menschen mit Behinderungen wurde wie folgt Rechnung getragen:
WC-Bereiche:
Sie sind - im Gegensatz zu anderen Schulen - individuell jeder einzelnen Klasse zugeordnet und damit zahlreich vorhanden. In dem Förderzentrum für geistige Entwicklung sind sie bereits komplett barrierefrei.
Bodendämmung:
Die Dämmung des Estrichs wird im Zuge der Sanierung deutlich verbessert, so dass im Bereich des Förderzentrums am Boden liegende Kinder weniger Körperwärme verlieren.
Schwellen:
Etwaige vorhandene Schwellen werden entfernt.

Frage 2: Entsprechen nach der Sanierung die Türbreiten den geltenden Richtlinien? Wenn nein, warum nicht?

Antwort: Aufgrund des Grundrisses der Schule sind je Klasse bis zu sieben verschiedene Türtypen vorhanden mit Breiten zwischen 69 und 83 cm. Die Einhaltung des für Neubauten geltenden Maßes von 90 cm würde aufgrund des Auftrennens des Mauerwerkes, Einbringen neuer Stürze und der erforderlichen Anpassungsarbeiten insgesamt etwa 160.000 € kosten. Derzeit stehen diese Mittel nicht zur Verfügung. Die Verwaltung ist aber bestrebt, diese durch Einsparungen an anderer Stelle und ggf. auch im Zusammenhang mit Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II bereitzustellen.

**Frage 3: Entspricht nach der Sanierung die Raumakustik den geltenden Richtlinien?
Wenn nein, warum nicht?**

Antwort: Die Schule ist gemäß den seinerzeit geltenden Richtlinien errichtet worden und steht in dieser Hinsicht unter Bestandsschutz. Die heutigen akustischen Anforderungen sind deutlich höher. Dies trifft aber auf fast alle älteren Schulen zu. Eine Anpassungsverpflichtung gibt es nicht. Die Nachrüstung auf heutigen Standard würde für die Ellerbeker Schule zusätzlich ca. 100.000€ kosten.

Peter Todeskino

Online-Version dieser Seite: <http://10.1.4.22/allrisnetai/vo020.asp?VOLFDNR=11263>